

EINFLUSS DER HALTUNGS- UND FÜTTERUNGSSYSTEME BEI MASTSCHWEINEN AUF DIE LEISTUNGEN UND VERLUSTE

INFORAMA Rütli, Kanton Bern

Präsentation: Fabienne Gerber

Zusammenfassung

Für die Diplomarbeit wurde eine Datenanalyse, basierend auf 133 verschiedenen Mastauswertungen erstellt. Die Leistungskennzahlen konnten den Auswertungen entnommen werden. Die Haltungs- und Fütterungssysteme wurden mit Hilfe eines Fragebogens ermittelt. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die Erfüllung des Tierwohlprogramms «Besonders tierfreundliche Stallhaltung (BTS)» keinen Einfluss auf die Abgänge und die Erfüllung des Programms «Regelmässiger Auslauf ins Freie (RAUS)» keinen Einfluss auf die Tageszunahmen der Schweine hat. Bei der Fütterungstechnik konnten einige Ergebnisse statistisch gesichert werden. Die Flüssigfütterung weist gegenüber der Trockenfütterung um 53 g und gegenüber der Breifütterung um 58 g tiefere durchschnittliche Tageszunahmen auf. Ausserdem fiel die Fütterungsintensität bei der Flüssigfütterung um 0.1 kg tiefer aus als bei der Trockenfütterung und um 0.14 kg tiefer als bei der Breifütterung. Die Fütterungsart nach ad-libitum wies 57 g höhere durchschnittliche Tageszunahmen auf als die rationierte Fütterung.

Es wird vermutet, dass die Leistungskennzahlen bei der Flüssigfütterung tiefer ausfallen, weil die Futtersuppe eine tiefere Energiedichte aufweist als Trockenfutter und die Tiere mehr fressen müssen, um ihren Energiebedarf zu decken. Ausserdem wird davon ausgegangen, dass wenn die Tiere rationiert gefüttert werden, sie nicht ihr volles Potential ausschöpfen können und deshalb reduzierte Zunahmen aufweisen.